

Elternbeirat Dom-Gymnasium Freising
Info-Heft

Schüleraustausch



Verantwortlich für den Inhalt:
Manfred Huber, Elternbeirat Dom-Gymnasium Freising

Stand. 14. Januar 2008
Alle Informationen (v. a. Bewerbungsfristen)
nach besten Recherchen, aber ohne Gewähr.

Liebe Schülerinnen und Schüler des Dom-Gymnasiums, liebe Eltern,

umfangreiches Wissen und umfassende Information sind wichtige Kompetenzbausteine für heranwachsende Jugendliche. Sie allein genügen jedoch nicht, um den steigenden Anforderungen der Zukunft gewachsen zu sein. Immer wichtiger werden soziale Kompetenzen. Im Zuge der Globalisierung und des Zusammenwachsens von Europa kommt gerade der interkulturellen Gewandtheit eine Schlüsselrolle zu. Doch wie erlangt man diese? Bis noch vor kurzem galt ein Schüleraustausch in der 11. Klasse hierfür als geeignete Maßnahme. Nach der Einführung des G8 müssen die Erfahrungen über den richtigen Zeitpunkt neu gemacht werden, jedoch scheint nunmehr die 10. Klasse der beste Zeitpunkt zu sein. Die Suche nach geeigneten Anbietern sollte erfahrungsgemäß ein Jahr vorher erfolgen, um die unterschiedlichen Bewerbungsfristen einhalten zu können.

Die vorliegende Broschüre bietet Ihnen eine Übersicht über die wichtigsten nicht-kommerziellen Anbieter. Alle hier aufgeführten Anbieter haben sich bestimmten Qualitätsmerkmalen verpflichtet und werden in der Regel von staatlichen oder öffentlichen Stellen bezuschusst und beaufsichtigt. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Suche nach dem für Sie richtigen Anbieter.

Elternbeirat des Dom-Gymnasiums

I

Wissenswertes über den Schüleraustausch

Bildungswirkung einjähriger Schüleraustauschprogramme.

Die Wirkung von Schüleraustauschprogrammen auf Gegenseitigkeit wurde 1999 vom Bayerischen Jugendring wissenschaftlich evaluiert. Die Ergebnisse sprechen deutlich von einem wichtigen Schritt der Jugendlichen hin zur Entwicklung der eigenen Persönlichkeit und zu mehr Selbstständigkeit und Verantwortungsübernahme. Die Ergebnisse finden Sie als pdf-Datei zum Downloaden unter www.bjr.de/international/schueleraustausch/Datenbank

Die gesamte Studie mit dem Titel „**Change your mind**“ kann beim Bayerischen Jugendring (Adresse siehe Seite 9) bestellt werden.

Broschüre „Up and away“

Empfehlenswert zur Vorbereitung auf den Austausch ist diese Broschüre über den Internationalen Schüleraustausch: Tipps und Tricks zur erfolgreichen Gestaltung des Schüleraustausches. Die Broschüre kann als Vorbereitung für den Auslandsaufenthalt dienen. Sie gibt jedoch auch deutschen Eltern nützliche Hinweise für den Aufenthalt eines ausländischen Gastes in der deutschen Familie. (Bezugsquelle ebenfalls BJR, Adresse auf S.9).

Allgemeine Qualitätskriterien

Die nachfolgend vorgestellten und empfohlenen Institutionen erfüllen die folgenden Kriterien:

Gemeinnützigkeit

Es handelt sich um staatliche oder städtische Institutionen mit Gemeinnützigkeit.

Diese haben nicht zum Ziel, Gewinne zu erwirtschaften, sondern bieten das Programm mit der Überzeugung an, durch den interkulturellen Austausch Frieden und Toleranz zu fördern. Sie werden i.d.R. mit öffentlichen Geldern bezuschusst. Teilweise vergeben sie auch Einzelstipendien.

Ehrenamtlichkeit

In aller Regel sind die Organisationsbüros mit hauptamtlichen Kräften besetzt, die einen reibungslosen Ablauf garantieren. Die Programme vor Ort werden jedoch oft getragen vom Engagement ehrenamtlicher Mitarbeiter.

Austausch

Die Aufnahme ausländischer Schüler in Deutschland ist den Organisationen ebenso wichtig wie die Entsendung deutscher Schüler ins Ausland. Es wird daher sehr viel Wert darauf gelegt, dass der Gastschüler hier willkommen ist und gut aufgenommen wird.

Auswahl und Betreuung

Es erfolgt auf beiden Seiten eine Auswahl und Betreuung der Schüler/innen (Interviews, Auswahlwochenende, gezielte Vorbereitung, Betreuung vor Ort, Nachbereitung). In gleicher Weise werden die Gastfamilien ausgewählt und erhalten Unterstützung etwa in Form von Beratung oder Moderation bei Problemen. Es gibt zumeist einen Ansprechpartner vor Ort.

Transparenz

Die Institutionen legen großen Wert auf klare Kosten- und Vertragsgestaltung, sowie auf eine realistische Programmdarstellung ohne idealisierende Werbung.

Der beste Zeitpunkt

Kurzzeitaustausch (2 –3 Wochen)	9. Klasse
3-6 Monate:	10.Klasse
Jahresprogramme	G 9: 11. Kl., G8: 10.Kl. (vom KuMi empf.)

Richtlinien Bayern für Anerkennung von Auslandsschuljahren (GSO v. 23.Januar 2007), vgl. www.aja-org.de

II Anbieter

Dachorganisation AJA

Arbeitskreis gemeinnütziger Jugendaustauschorganisationen in Deutschland

www.aja-org.de

Mitglieder in diesem Arbeitskreis sind:

- **AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.**
- **Deutsches Youth For Understanding Komitee e.V. (YFU)**
- **Experiment e.V.**
- **Partnership International e.V.**

Diese Mitgliedsverbände haben sich auf der Basis der genannten gemeinsamen Qualitätskriterien für den internationalen Jugendaustausch zusammengeschlossen. Gestützt auf ehrenamtliches Engagement führen die AJA-Mitglieder weltweit langfristige, bildungsorientierte Schüleraustauschprogramme durch. Unabhängig von Hautfarbe, Religion und politischer Überzeugung wollen sie mit ihrer Arbeit interkulturelles Lernen, Verständigung, Eigenverantwortlichkeit, Toleranz und Respekt für andere Lebensweisen fördern und damit einen Beitrag zur Demokratie- und Friedenserziehung leisten. Die genannten Mitgliedsverbände organisieren weltweit in über 50 Ländern Schüleraustauschprogramme. Meistens sind diese einjährig. Die AJA-Mitglieder führen seit 1984 im Auftrag des Deutschen Bundestages das 1983 von ihm und dem amerikanischen Kongress ins Leben gerufene Parlamentarische Partnerschaftsprogramm (PPP) durch.

AFS Interkulturelle Begegnung e.V.

Friedensallee 48

22765 Hamburg

Tel.: 040-399 222 0

www.afs.de

Bewerbungsschluss: jeweils 15.05.

AFS ist die größte und älteste Jugendaustauschorganisation weltweit. Die drei Buchstaben AFS stehen für die lange Geschichte von AFS. Als „American Field Service“ führten junge Amerikaner während der beiden Weltkriege freiwillig Sanitätstransporte durch. Bereits nach dem Ersten Weltkrieg suchten diese Ambulanzfahrer aber nach Möglichkeiten, zukünftigen Kriegen vorzubeugen und Toleranz und Völkerverständigung zu fördern. Deshalb entstand die Idee, jungen Menschen für längere Zeit die Möglichkeit zu geben, ein anderes Land kennen zu lernen - der Jugendaustausch war "erfunden". 1948 verbrachten die ersten deutschen Austauschschüler ein Schuljahr in den USA, 1952 kamen die ersten US-amerikanischen Gastschüler nach Deutschland.

YFU (Youth For Understanding)

Averhoffstraße 10

22085 Hamburg

Tel.: 040 - 22 70 02 -0

www.yfu.de

Bewerbung für Schuljahr 2008 / 2009 läuft gerade.

Das Deutsche YOUTH FOR UNDERSTANDING Komitee e.V. (YFU) organisiert und betreut weltweit langfristigen Schüleraustausch. Zusammen mit YFU-Organisationen in rund 50 Partnerländern setzt es sich für interkulturelles Zusammenleben und aktive Völkerverständigung ein.

Seit YFU Deutschland 1957 gegründet wurde, haben mehr als 45.000 Jugendliche mit dieser Organisation ein Austauschjahr verbracht. YFU ist ein gemeinnütziger Verein und als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt.

Das YFU vergibt Stipendien an Jugendliche, deren Familien ein Austauschjahr nicht selbst finanzieren können.

Seit 1984 ist YFU zudem am Parlamentarischen Patenschafts-Programm (PPP) beteiligt, einem Stipendienprogramm, das der Deutsche Bundestag und der Kongress der USA ins Leben gerufen haben.

Experiment e.V.

Glückstraße 1

53115 Bonn

Tel.: 0228 / 95722 - 0

www.experiment-ev.de

Bewerbungsfrist: jeweils 31.01.

Seit 1932 ist Experiment e.V. aktiv. Experiment e.V. ist der deutsche Vertreter eines international agierenden Dachverbandes, der „Federation Experiment in International Living“. Die Vielfalt der Teilnehmer und der angebotene Programme hat sich im Laufe der Jahre erweitert, doch auch heute noch steht der Austausch unter dem Motto: LIVING TOGETHER LEARNING TOGETHER

Partnership international e.V.

ehemals „Fulbright“

Hansaring 85

50670 Köln

Tel. 0221 / 913 97 33

www.partnership.de

Bewerbungsfristen :

Irland: jeweils 30.04.

USA, Südafrika: jeweils 31.01.

England: jeweils 30.08.

Viele ehrenamtliche Mitarbeiter - darunter viele Pädagogen aller Schulformen mit langjährigen Erfahrungen im Ausland - gestalten die Begegnungsprogramme. Ehemalige Fulbright Stipendiaten haben den Verein in den 60er Jahren ins Leben gerufen. Senator J.W. Fulbright war bis zu seinem Tod im Jahr 1995 Ehrenpräsident.

Seit 40 Jahren bietet Partnership international e.V. Austauschprogramme für junge Menschen an, vornehmlich in den USA, aber auch im benachbarten europäischen Ausland und in Neuseeland an.

BJR – Bayerischer Jugendring

www.bjr.de

BJR

Postfach 20 05 18

80005 München

Beratung unter 089 / 51458-21 (vormittags), sonst -0.

Bewerbungsfristen: unterschiedlich.

Der Bayerische Jugendring ist der Zusammenschluss aller Jugendverbände und Jugendringe in Bayern. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts hat er unter anderem die Organisation und Weiterentwicklung des Internationalen Schüleraustausches vom Bayerischen Kultusministerium übertragen bekommen. Der BJR ist auch bei der Vermittlung von Schulpartnerschaften behilflich. Dort kann auch der jährlich erscheinende Prospekt „See the World – Internationaler Schüleraustausch“ angefordert werden. Ebenso die bereits erwähnte Evaluationsstudie „Change your mind“ über die Wirkung des Schüleraustausches und die Broschüre „Up and away“.

Derzeit bietet der BJR zwei- bis dreimonatige Schulbesuche im Ausland auf Gegenseitigkeit an.

Bayerische Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, durch die Vermittlung des Bayerischen Jugendrings für zwei bis drei Monate eine Schule im Ausland zu besuchen und in einer Familie zu leben. Zu den Voraussetzungen für eine Bewerbung zur Teilnahme gehören das für das jeweilige Programm vorgesehene Alter sowie eine eindeutige

Empfehlung der Schule. Eine tatsächliche Vermittlung durch den BJR hängt davon ab, ob im Ausland genügend geeignete Bewerbungen eingegangen sind.

Schülern und Schülerinnen, die aus finanziellen Gründen auf eine Teilnahme verzichten müssten, können eine Ermäßigung erhalten, wenn der Antrag begründet ist.

Die Unterbringung erfolgt in Familien, und zwar auf Austauschbasis, d.h. der bayerische Schüler bzw. die bayerische Schülerin lebt ungefähr zwei bis drei Monate in der ausländischen Familie, der etwa gleichaltrige Schüler bzw. die gleichaltrige Schülerin danach für den gleichen Zeitraum in der bayerischen Familie.

Eine Ausnahme zu den eben beschriebenen Programmen bildet England, da dort derzeit keine Gegenseitigkeit möglich ist. In England wohnen die Schüler/-innen als "paying guest" in ausgesuchten Gastfamilien.

Rotary-Club-Freising

Aktuelle und ausführliche Informationen über alle Jugendprogramme von Rotary finden Sie unter:

<http://www.rotary-jugenddienst.de>

Ansprechpartner:

Nikolaus Stommel

Jugenddienstbeauftragter (YEO)

Rotary Club Freising, Distrikt 1840

Fon : +49-8161-887046

Fax : +49-8161-887047

mail: Nikolaus.Stommel@rotary1840.org

Eigene Erfahrung in unterschiedlichen Kulturen zu machen ist ein wirkungsvolles Instrument zur Förderung internationaler Verständigung und des Friedens. Aufbauend auf seinen Zielen sucht Rotary International das Verständnis der Völker untereinander zu vertiefen, regt daher einen Schüleraustausch an, organisiert und unterstützt diesen.

Jahresaustausch

Für den Austausch können sich Jungen und Mädchen im Alter von 16 bis 18 Jahren bewerben, die physisch wie psychisch gesund und in der Lage sind, ein anstrengendes Jahr auf sich zu nehmen. Die 10. Klasse muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Rotary Deutschland unterhält derzeit einen Schüleraustausch mit:
Argentinien, Australien, Brasilien, Belgien, Chile, Costa Rica, Dänemark, Dominik.Republik, Ecuador, Finnland, Frankreich, Indien, Italien, Japan, Kanada, Kolumbien, Malaysia, Mexiko, Neuseeland, Norwegen, Peru, Philippinen, Polen, Portugal, Schweden, Simbabwe, Spanien, Südafrika, Taiwan, Thailand, Ungarn, USA, Venezuela.

Familienaustausch (STEP, Short-Term Exchange Program)

Das Familienaustauschprogramm bietet allen interessierten Schülern von **16 – 20 Jahren**, die nicht an einem Jahresaustausch teilnehmen können oder wollen, die Möglichkeit, für **4-6 Wochen** oder auch für ca. **3 Monate** einen Einblick in ein anderes Land und seine Kultur zu gewinnen.

International Youth Camp oder Summer Camp

In fast allen Distrikten Europas werden 2-3 wöchige Internationale Jugendbegegnungen während der Sommermonate angeboten.

Hier treffen sich junge Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern zu gemeinsamen Aktivitäten.

Je nach ausrichtendem Club ist der Schwerpunkt unterschiedlich gesetzt. Dieser kann z.B. in Bereich Sport, Kunst oder Kultur liegen, meistens jedoch werden diese Punkte kombiniert.

In der Regel kann je Land ein Jugendlicher an einem Camp teilnehmen. Die Verkehrssprache dort ist fast immer Englisch.

Lehrer- und Schüleraustausche LSA Schulreferat München.

www.lsa.musin.de

Schulreferat der Stadt München,, Schüleraustausch“

Tal 31

80331 München

Tel.: 089 / 233-24575

Umfangreiches Programm, vorrangig für Schülerinnen und Schüler an Münchner Schulen.

Kulturfonds-Stipendium "Botschafter Bayerns"

www.km.bayern.de/km/aufgaben/kulturfonds (Kulturfonds Bayern)

www.yfu.de (deutlichere Informationen)

Das im Jahr 2004 ins Leben gerufene Kulturfonds-Stipendium „Botschafter Bayerns“ fördert in Zusammenarbeit mit YFU einjährige Schulaufenthalte einzelner Schülerinnen und Schüler im Alter von 15 bis 18 Jahren in einem der folgenden Länder:

China, Indien, Bulgarien, Polen, Rumänien, Russland, Slowakei, Tschechisch Republik und Ungarn, vorzugsweise in der 10. Klasse.

Jedes der bis zu 18 Kulturfonds-Stipendien für die zukünftigen "Botschafter Bayerns" ist mit bis zu 4.000,- € dotiert. Der Eigenanteil für einen Austausch mit China liegt beispielsweise bei 2.200 €, mit Indien bei 2.000 €, für die anderen Länder bei 1.100 €. (Stand 2008)

Die Bereitschaft, Gast Schüler aufzunehmen, ist erwünscht, aber keine Voraussetzung.

Bewerbungen an:

Deutsches YOUTH FOR UNDERSTANDING Komitee e.V.

Averhoffstr. 10

22085 Hamburg

Tel: 040 / 22 70 02 – 0, Email: info@yfu.de

Bewerbungen ab sofort (Jan. 08) möglich, solange Plätze frei sind.

Pädagogischer Austauschdienst (PAD) der Kultusministerkonferenz

www.kmk-pad.org

Augenblicklich läuft nur das Voltaire-Programm (Deutsch-Französischer Austausch).

Bewerbungsfrist für das Schuljahr 2009/2010 ist Ende Oktober / Anfang November 2008.

Der PAD wurde durch Beschluss der Kultusministerkonferenz 1951 ins Leben gerufen. Er ist im Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland als einzige staatliche Einrichtung im Auftrag der Länder für den internationalen Austausch im Schulbereich tätig. Mit Einrichtung des EU-Bildungsprogrammes SOKRATES 1995 übernahm der PAD auch die Aufgaben einer Nationalen Agentur für die Teilprogramme COMENIUS, LINGUA und ARION.

Aufgabe des PAD ist die Förderung des internationalen Austausches im schulischen Bereich. Die Dienstleistungen, die der PAD erbringt, sind Information, Beratung, Vermittlung, Betreuung sowie die Verwaltung von Fördermitteln.

Der PAD arbeitet bei der Planung, der Durchführung und der Auswertung von Maßnahmen in enger Abstimmung mit den Ländern der Bundesrepublik Deutschland und dem Auswärtigen Amt, sowie mit den für den Austausch zuständigen Institutionen im In- und Ausland zusammen; das sind insbesondere die Kultusverwaltungen, der Europarat, die Europäische Kommission, die deutschen Botschaften im Ausland und die Goethe-Institute.

Das aktuelle Angebot für 2008 beinhaltet ein einjähriges Austauschprogramm für deutsche und französische Schüler.

Ziele und Hauptmerkmale:

- Förderung der sprachlichen und landeskundlichen Kenntnisse
- Integration in die Gastfamilie des jeweiligen Austauschpartners
- Betreuung der Austauschschüler durch Gastschulen, die den Austausch auch für ihre Schule nutzen

- volle Teilnahme am Unterricht der Gastschule, Anerkennung durch die Heimatschule
- bei Rückkehr Reintegration in das laufende Schuljahr
- Durchführungsdauer: 1 Jahr (6 Monate in Deutschland, 6 Monate in Frankreich)
- Aufenthalt der französischen Schüler in Deutschland: von März bis August
- Aufenthalt der deutschen Schüler in Frankreich: von September bis Februar des Folgejahres

Wer kann teilnehmen?

- Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen mit ausreichenden Sprachkenntnissen
- mit ausreichenden sonstigen schulische Leistungen, um nach Ablauf des Austausches in die Klassenstufe reintegriert werden zu können
- Die Programme werden aus Mitteln des Deutsch-Französischen Jugendwerkes (DFJW) und durch Sponsoren bezuschusst.

Bewerbungsverfahren:

- Ausschreibung durch die zuständigen Kultusbehörden der Länder
- Bewerbungsbogen zum Herunterladen, Ausdrucken und Ausfüllen
- Einreichung der Bewerbungsunterlagen über die jeweilige Schule an die zuständige Kultusbehörde
- Bewerbungsschluss: je nach Land im Oktober oder Anfang November für den Austausch des folgenden Jahres, der mit dem Aufenthalt der französischen Schüler ab März in Deutschland beginnt
- Zusage bzw. Absage: Mitte bis Ende Januar unmittelbar nach Zuordnung der Partner durch die an der Durchführung des Programms beteiligten Organisationen (PAD, DFJW, Stiftung Genshagen)

Bi-nationale Jugendwerke

Diese Jugendwerke organisieren und gestalten Schüleraustausche zwischen zwei bestimmten Ländern und haben durch diese Spezialisierung sehr gute Kontakte. Sie sind staatlich finanziert und beaufsichtigt.

Deutsch-französisches Jugendwerk

Molkenmarkt 1

10179 Berlin

Tel.: 030/288 757-0

www.dfjw.org

aktuelles Programm: „Voltaire“. Dauer: 6 Monate

Deutsch-polnisches Jugendwerk

Friedhofsgasse 2

14473 Potsdam

Tel.: 0331-284790

www.dpjw.org

Deutsch-tschechisches Jugendwerk

Maximilianstr. 7

93047 Regensburg

Tel: 0941-58 55 70

www.tandem-org.de

Deutsch-russisches Jugendwerk

Mittelweg 117b

20149 Hamburg

Fon 040 - 87 88 679-0

www.stiftung-drja.de

Amerika Haus

Karolinenplatz 3

80333 München

Tel. 089-55 25 37-0

www.amerikahaus.de

Aufenthalte in USA und Kanada

III

Vermittlung von Austauschpartnern, Datenbanken, Projekte für Schulklassen und Gruppen, Praktika, Freiwilligendienste.

IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland (IJAB) e.V.

Godesberger Allee 142-148

53175 Bonn

Tel.: 0228 9506-0

www.ijab.de

IJAB ist als bundeszentrale Fachstelle für internationale Jugendpolitik, Jugendarbeit und Jugendinformation im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, seiner Mitgliedsverbände und anderer zentraler Träger der Jugendarbeit tätig.

Neben einem umfangreichen Angebot für Fachkräfte informiert IJAB Jugendliche zum Thema Internationale Jugendmobilität. IJAB zeigt auf, was junge Menschen alles im Ausland machen können und wie sie einen solchen Auslandsaufenthalt realisieren können, zum Beispiel ein Studium, ein Praktikum, einen Sprachkurs, einen Freiwilligendienst ...

Hierzu gibt es auf der Website www.rausvonzuhause.de

- kostenlose Informationsmaterialien
- eine telefonische Beratungshotline durch die deutsche Zentrale des europäischen Netzwerks Eurodesk (www.eurodesk.de)
- Informationen im Internet (u.a. Datenbank zu internationalen Begegnungen, Last-Minute-Markt, Kurzinfos "Flying Oranges")
- Förderung internationaler außerschulischer Aktivitäten von Jugendlichen durch das Deutsche Büro "JUGEND für Europa" durch die Vergabe von Zuschüssen

vgl. dazu auch die Übersicht unter www.wege-ins-ausland.org

British-German Connection, British Council

UK-German Connection

34 Belgrave Square

London

SW1X 8QB

Vereinigtes Königreich

Tel: +44 (0)20 7824 1570

www.the-voyage.com

"The voyage: british german connection" ist ein deutsch-britisches Projekt, das die Regierungen und die Kulturorganisationen Deutschlands und des Vereinigten Königreichs entwickelt und aufgebaut haben.

Die Idee ist, dass sich deutsche und englische Jugendliche über die Internetplattform kennen lernen und gemeinsam Projekte machen. Es gibt eine Datenbank über bereits erfolgreich durchgeführte Projekte, sowie über bestehende Kontakte. Gruppen, Schulklassen, aber auch Einzelpersonen können miteinander in Verbindung treten. Unterstützt werden Gruppen und Schulklassen, die miteinander in Verbindung treten wollen, aber auch Einzelpersonen.

Workcamps

IBG - Internationale Begegnung in Gemeinschaftsdiensten e.V.

Schlosserstr. 28

70180 Stuttgart

Tel.: + 49 (0)711 649 02 63

www.ibg-workcamps.org

Workcamps und Langzeitaufenthalte, allerdings erst ab 18 J.

IV

Zuständigkeiten Dom-Gymnasium Freising

Zuständige Beratungslehrer am Dom-Gymnasium (2008):

französischsprachige Länder:	Frau Hopf
USA	Herr Schneider
alle anderen englischsprachigen Länder:	Herr Berger
spanischsprachige Länder:	Frau Einberger
mittel-,ost-und südeuropäische Länder, Partnerschulen:	Herr Krauß

Frau Hopf hat in einem Ordner Erfahrungsberichte von Schülern des Dom-Gymnasiums mit Auslandsaufenthalten gesammelt, der auf Anfrage einsehbar ist.

V

Nützliche Adressen, weitere Informationen

Stiftung Warentest

Testheft Sprachenlernen, erschienen am 17. November 2007

www.test.de

Aktion Bildungsinformation

Verbraucherschutz in Bildungsfragen

www.abi-ev.de

Jugendinformationszentrum München

www.jiz-muenchen.de

Kreisjugendring (KJR) Freising

www.jugend-freising.de

Oberer Graben 22, 85354 Freising

Tel.: 08161-3291

Zuständig für die Jugendarbeit im Landkreis Freising:

Kontakt zu Jugendverbänden, Bildungsangebote, Sprachreisen,

Ferienfreizeiten und vieles mehr.....

Dom-Gymnasium

Domberg 3-5

85354 Freising

08161/4807 - 0

www.dom-gymnasium.de

Spendenkonto

Dom-Gymnasium Freising, Elternbeirat

Sperrer Bank

Kto. 645 68

BLZ 700 310 00

Mit Ihren Spenden bezuschussen wir:

Klassenfahrten, Schulprojekte, musisch-künstlerische Angebote am
Nachmittag, die Teilnahme von SchülerInnen aus Familien mit
geringem Einkommen an Schulveranstaltungen, Sonderausstattungen,
Lehrmittel, Schülerinitiativen, Musikinstrumente, Mitgliedschaften
und vieles mehr.

Herzlichen Dank also für jeden noch so kleinen Beitrag.

Der Druck dieser Broschüre wurde
unterstützt vom Rotary Club Freising